



5. Netzwerktreffen Genre en Germ'

(Université de Lorraine, Metz)

16 und 17 Januar 2025 – Campus du Saulcy

Der seit Juni 2024 bestehende Verein „Genre en Germ“ ist aus einem Netzwerk von französischen Germanist:innen hervorgegangen, das 2022 von Anne-Laure Briatte (Sorbonne Université – Sirice), Hélène Camarade (Bordeaux Montaigne – Plurielles), Valérie Dubslaff (Rennes 2 – ERIMIT) und Sibylle Goepper (Lyon 3 – IETT) ins Leben gerufen wurde. Der Verein verfolgt drei Ziele: Austausch über Themen und Ansätze an der Schnittstelle zwischen Germanistik und Gender, Entwicklung des Netzwerks auf nationaler und europäischer Ebene sowie gemeinsame Publikationen. Weitere Informationen finden sich unter <https://genregerm.hypotheses.org/>.

Die jährlichen Treffen von „Genre en Germ“ werden an verschiedenen französischen Universitäten ausgerichtet und fanden bisher am 13. Januar und 16. Juni 2023, am 12. Januar 2024 in Paris (Campus Condorcet) und am 18. und 19. Juni 2024 an der Universität Aix-Marseille statt.

Das fünfte Treffen des Netzwerks „Genre en Germ“ findet am 16. und 17. Januar 2025 an zwei halben Tagen (ab 13 Uhr am 16.01.25 bis ca. früher Nachmittag am 17.01.25) in Metz (Université de Lorraine) statt. Es wird von der Université de Lorraine (CEGIL) in Zusammenarbeit mit der Universität Trier (FB II, Germanistik & CePoG) organisiert. Das Treffen versteht sich als Austausch- und Vernetzungsmöglichkeit für Germanist:innen aus Frankreich und Deutschland, die in den Disziplinen, die die französische Germanistik umfasst (Literaturwissenschaft, Ideengeschichte, Linguistik, Geschichte, Landeskunde usw.), oder interdisziplinär – so etwa in den Kulturwissenschaften – zu Genderthemen arbeiten.

Aufgrund der internationalen Zusammensetzung des Organisationsteams und der grenzüberschreitenden Ausrichtung der Université de Lorraine legt das diesjährige Treffen einen inhaltlichen Schwerpunkt auf den Aspekt der Interkulturalität und fokussiert insbesondere die deutsch-französische Perspektive. Ziel ist es, einen Ort des offenen wissenschaftlichen Austauschs über Erfahrungsstufen und Ländergrenzen hinweg zu schaffen.

Es ist wieder das bewährte Workshop-Format vorgesehen, das es den Redner:innen ermöglicht, ein erschienenes oder zukünftiges Buch, einen Artikel, laufende Forschungsarbeiten, eine Ausschreibung oder ein Projekt vorzustellen oder sich über Konzepte und methodologische Fragen auszutauschen. Dabei müssen die Beiträge nicht unbedingt dem Themenschwerpunkt der Interkulturalität zugeordnet sein. Neben

Präsentationen bereits ausgereifter Überlegungen sind auch Skizzen von Projektentwürfen willkommen, die noch ganz am Anfang der Bearbeitung stehen. Das Treffen versteht sich ausdrücklich als Ort, an dem Gedanken und Ideen auch in unfertiger Form zur Diskussion gestellt werden können. Die Redebeiträge sind auf 10 bis 15 Minuten begrenzt, um der Diskussion viel Raum zu geben. Wir laden auch diejenigen ein, die bereits bei früheren Treffen ein Forschungsprojekt und/oder eine wissenschaftliche Veranstaltung vorgestellt haben, den Fortschritt des Projektes in einem Beitrag zu präsentieren. Ergänzt wird das Vortragsprogramm durch eine Podiumsdiskussion.

Wenn Sie beim Treffen in Metz einen Beitrag halten wollen (Arbeitssprachen sind Französisch und Deutsch), schicken Sie uns bitte eine kurze Skizze des geplanten Beitrags sowie eine biografische Information.

Frist für die Einreichung eines Vorschlags: **25. Oktober 2024**

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag an: Cecile Chamayou-Kuhn: cecile.chamayou-kuhn@univ-lorraine.fr; Lena Wetenkamp: wetenkamp@uni-trier.de

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Interessierten, die keinen eigenen Beitrag präsentieren wollen.

Wir bemühen uns derzeit um Gelder, um den Referent:innen (bevorzugt den Doktorand:innen) einen Zuschuss zahlen zu können. Bitte prüfen Sie daher schon jetzt die Möglichkeit, Reise- und Übernachtungskosten aus den Mitteln Ihrer Institution oder durch Förderinstitutionen zu finanzieren. Wir werden allen Interessierten eine Liste mit empfohlenen Hotels in der Nähe des Tagungsortes zur Verfügung stellen, die wir auf Anfrage gerne weitergeben.

Organisation: Cécile Chamayou-Kuhn (Université de Lorraine – CEGIL) & Lena Wetenkamp (Universität Trier – FB II, Germanistik & CePoG).

Vorstand „Genre en Germ“: Anne-Laure Briatte (Sorbonne Université – Sirice), Hélène Camarade (Bordeaux Montaigne – Plurielles), Valérie Dubslaff (Rennes 2 – ERIMIT) und Sibylle Goepper (Lyon 3 – IETT).



UNIVERSITÉ
DE LORRAINE



UNIVERSITÄT
TRIER

